Juni 2020
Jahrgang 12 / Ausgabe 1

Mitteilungsblatt

Gemeinde Binn, Dorfstrasse 11, 3996 Binn / Tel. 027 971 46 20 / Mail gemeinde@binn.ch

Titelseite
Einladung zur Urversammlung vom 25. Juni 2020

2	- Baugesuche - Erteilung von Betriebsbewilligungen - Lesung mit Oskar Freysinger
3	Bus alpin
4	Tourismustaxen
5	- Anlegung Urnengräber - Sanierung Schiessanlagen
6	- Sanierung Meilistrasse - Sanierung Garagen
7	E-Bike-Ladestationen
8 9	Dreharbeiten Film «Foudre»
10	- Sanierung Strasse - Erneuerung Parkuhren - Spende für Skilift Wilern
11	Illegale Deponien
12	Landschaftspark Binntal - Abstimmung Parkvertrag
13	Landschaftspark Binntal - Neuer Geschäftsleiter
14	Verein Betreuende Angehörige
15	- Kunstprojekt Badel/Sarbach - Einwohnerkontrolle
16	Veranstaltungen

Einladung zur Urversammlung

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung wie folgt zur Ur- und Burgerversammlung ein:

Datum: **Donnerstag, 25. Juni 2020**
Zeit: **20:00 h**
Ort: **Gemeindesaal Binn**

Da die Abstände gemäss CoVid19-Veordnung des Bundes nicht eingehalten werden können, besteht eine Maskenpflicht!

Traktandenliste Urversammlung	
1	**Begrüssung**
2	**Wahl von zwei Stimmenzählern**
3	**Abstimmung über den Parkvertrag mit dem Landschaftspark Binntal für die Jahre 2022 - 2031**
4	**Protokoll der letzten Urversammlung**
5	**Jahresrechnung 2019** - Präsentation der Jahresrechnung - Bericht der Revisionsstelle - Genehmigung
6	**Kauf Konsumliegenschaft**
7	**Anträge und Verschiedenes**

Im Anschluss findet die Burgerversammlung statt.

Traktandenliste Burgerversammlung	
1	**Begrüssung**
2	**Wahl von zwei Stimmenzählern**
3	**Protokoll der letzten Burgerversammlung**
4	**Jahresrechnung 2019** - Präsentation der Jahresrechnung - Bericht der Revisionsstelle - Genehmigung
5	**Anträge und Verschiedenes**

Die Jahresrechnungen liegen auf dem Gemeindebüro zur Einsicht auf und können auf der Homepage heruntergeladen werden.

Wir hoffen, auf zahlreiche Teilnahme.

Der Gemeinderat

Baugesuche

Der Gemeinderat hat folgende Baugesuche innerhalb der Bauzone bewilligt:

Mario Volken, Fiesch
Sanierung Stallmauer auf der Parzelle Nr. 265, Plan 3 im Orte Fäld.

Peter & Kornelia Bandi, Bern
Ersetzen Kaminanlage, Einbau Balkontüre auf der Parzelle Nr. 8, Plan 1 im Orte Schmidgehiischere.

Erbengemeinschaft Max Keller, Schüpfen
Anbringen einer Parabolantenne auf der Parzelle Nr. 34, Plan 1 im Orte Ufem Acher.

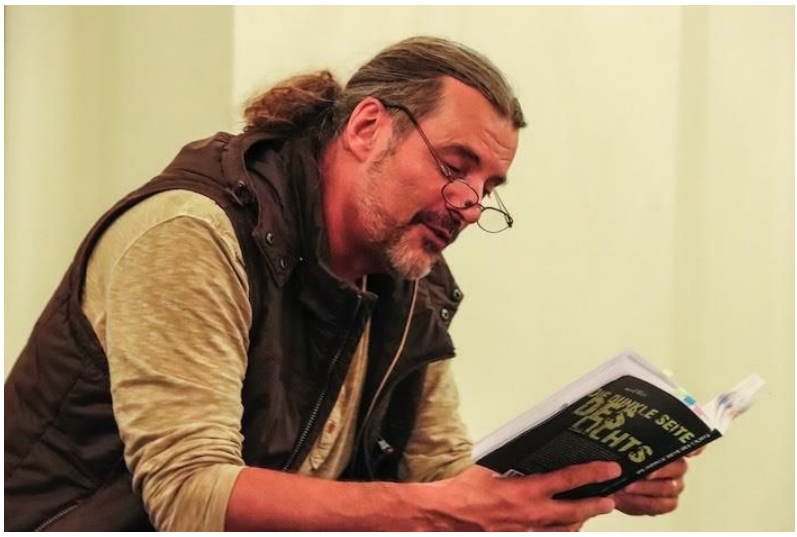
Der Gemeinderat hat zu folgendem Baugesuch ausserhalb der Bauzone eine positive Vormeinung abgegeben:

Evelyn Kronig-Imhof, Binn
Erstellen eines Bienenhauses auf der Parzelle Nr. 869, Plan 8 im Orte Teiffi Schlüecht.

Erteilung von Betriebsbewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Betriebsbewilligungen erteilt:
- Luc Brinkerhoff für den Betrieb des Restaurants Zur Brücke zur gewerbsmässigen Abgabe von Speisen und Getränken vor Ort.
- Peter Mangold für den Betrieb des Twingi Stubji zur gewerbsmässigen Abgabe von Speisen und Getränken zum Genuss vor Ort und *zum Mitnehmen*. *(Erweiterung der Betriebsbewilligung)*

Lesung mit Oskar Freysinger



Der Vater von Richard Donovan hat einen Sommer lang die religiöse Betreuung der anglikanischen Gäste im Hotel Ofenhorn übernommen. Gleichzeitig hat der englische Vikar in dem Sommer 1898 mit seinem Sohn Richard seine Ferien an diesem herrlichen Ort verbracht. Den späteren Namen, den sich sein Sohn Richard als Künstlername und Frauenname nach seiner Identitätswandlung zugelegt hat, war Franca Kraig. Dieser Familienname entstammt aus der Dynastie des damaligen Hotelbesitzers, dessen Ehefrau eine geborene Kraig aus Ernen war, ein Geschlecht, das inzwischen in Ernen ausgestorben ist.

Dank seinen tiefgehenden Erinnerungen an diesen herrlichen Aufenthalt im Binntal ist der Engländer später aus New York ins Goms zurückgekehrt. Womöglich hat er wieder das Binntal besucht. Auf den Herbst hin hat er sich in Reckingen niedergelassen, da das Hotel Ofenhorn damals als Saisonbetrieb nur während des Sommers seine Türe den Touristen öffnete.

Zehn Jahre lang hat Ilse Carlen den Inhalt des Koffers, den der Engländer beim Postchef von Reckingen hinterlegt hatte, historisch aufgearbeitet. Schliesslich konnte sie den Schriftsteller Oskar Freysinger dazu überreden, ihre Aufzeichnungen mit den gesammelten Daten über Richard Donovan in ein literarisches Werk zu verwandeln, damit es publizierter wird.

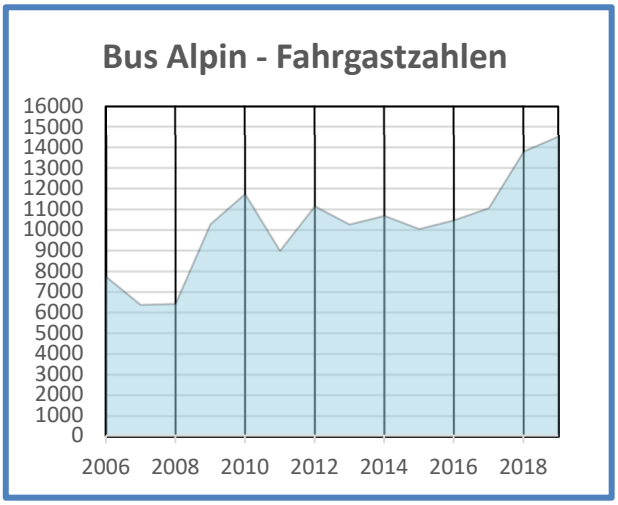
Die geplante Lesung vom 16. Mai 2020 musste wegen den Corona-Massnahmen verschoben werden.

Die Lesung findet neu am Sonntag, 13. September um 16:00 h im Gemeindesaal Binn statt.

Bus alpin: Ergänzung für den lückenhaften ÖV im Berggebiet

Der nationale Verein Bus alpin erschliesst in mittlerweile rund 20 Schweizer Bergregionen zusammen mit lokalen Trägerschaften beliebte Ausflugsziele, welche zuvor nur für den Privatverkehr zugänglich waren. Im Auftrag der lokalen Trägerschaften verkehren Busse aller Grössenklassen – im fixen Linienbetrieb oder auf Rufbusbasis. Auftragnehmer für die Busangebote sind PostAuto, weitere grössere Busbetriebe bis hin zu kleineren Taxi-Unternehmen. Die ÖV-Ergänzungsangebote von Bus alpin und seinen lokalen Trägern profitieren nicht von öffentlichen Abgeltungen. Sie müssen in der Regel ausschliesslich von lokalen Geldgebern finanziert werden. Daher sind die Billett-Preise etwas höher als beim „normalen“ abgeltungsberechtigen ÖV.

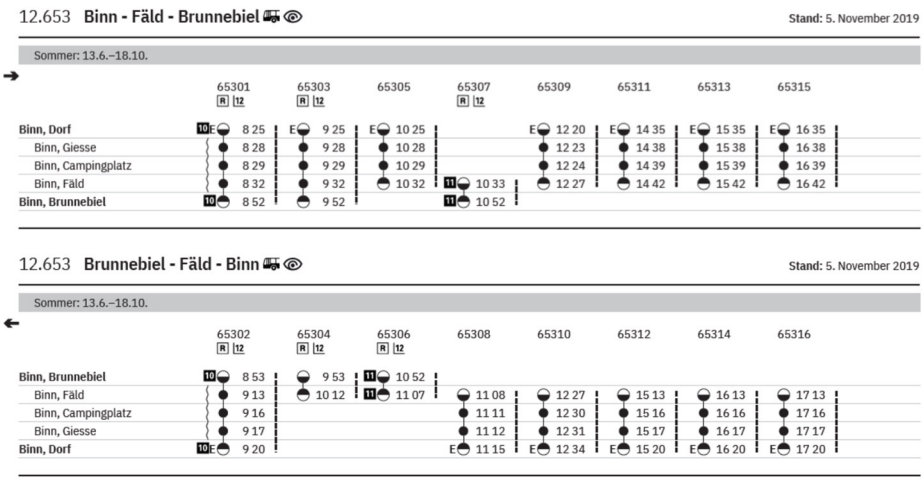
Im Binntal verkehrt der Bus alpin seit dem Jahr 2006. Die Strecke Fiesch – Ernen – Binn wird während den Sommermonaten bis Fäld erweitert. Zusätzlich verkehren am Morgen drei Kurse bis Brunnebiel.



Das Angebot von Bus alpin wird rege genutzt. Zu Beginn waren es um die 6 – 7'000 Fahrgäste im Jahr. Inzwischen hat sich diese Zahl verdoppelt. Die Fahrgastzahlen sind sehr wetterabhängig.

Die erreichten guten Fahrgastzahlen sind das Resultat der in den letzten Jahren vorgenommenen Optimierung des Fahrplanes. Insbesondere haben sich die Angebotserweiterung der Frühkurse und die Anpassung des Fahrplans an die Schulferien positiv ausgewirkt. Unter Berücksichtigung der finanziellen Grenzen kann das Angebot als optimal bezeichnet werden. Eine Anpassung des Fahrplans für die nächsten Jahre drängt sich nicht auf. Der professionelle Betrieb durch PostAuto Oberwallis und der entsprechende optische Auftritt haben den Busalpin Binntal attraktiv und zu einem Begriff gemacht.

Der Bus alpin ist nicht selbsttragend. Dank des Beitrages vom Landschaftspark Binntal und weiteren Sponsoren, kann das jährliche Defizit in der Grössenordnung von Fr. 45'000.00 gedeckt werden.



12.653 **Binn - Fäld - Brunnebiel** **Stand:** 5. November 2019

Sommer: 13.6.–18.10.

	65301 R 12	65303 R 12	65305	65307 R 12	65309	65311	65313	65315
Binn, Dorf	10 E 8 25	E 9 25	E 10 25		E 12 20	E 14 35	E 15 35	E 16 35
Binn, Giesse	8 28	9 28	10 28		12 23	14 38	15 38	16 38
Binn, Campingplatz	8 29	9 29	10 29		12 24	14 39	15 39	16 39
Binn, Fäld	8 32	9 32	10 32	11 10 33	12 27	14 42	15 42	16 42
Binn, Brunnebiel	10 8 52	9 52		11 10 52				

12.653 **Brunnebiel - Fäld - Binn** **Stand:** 5. November 2019

Sommer: 13.6.–18.10.

	65302 R 12	65304 R 12	65306 R 12	65308	65310	65312	65314	65316
Binn, Brunnebiel	10 8 53	9 53	11 10 52					
Binn, Fäld	9 13	10 12	11 11 07	11 08	12 27	15 13	16 13	17 13
Binn, Campingplatz	9 16			11 11	12 30	15 16	16 16	17 16
Binn, Giesse	9 17			11 12	12 31	15 17	16 17	17 17
Binn, Dorf	10 E 9 20			E 11 15	E 12 34	E 15 20	E 16 20	E 17 20

Zeichenerklärung

Ⓒ Samstage, Sonn- und allg. Feiertage
10 Ⓒ vom 13.6.–18.10. sowie 29.6.–14.8.
11 vom 27.6.–16.8.

12 Reservierung +41 27 971 25 25 von 08:30 bis 11:55 und von 14:00 bis 17:00 Uhr am Vortag.
E Anschluss nach Ernen, Dorfplatz

Tourismustaxen

Seit dem 01.01.2015 ist das neue Tourismusgesetz des Kantons in Kraft. Ziele des neuen Tourismusgesetzes sind:
- Wettbewerbsfähigkeit und Autonomie der Destinationen stärken; - Vereinfachung des Inkassos der Kurtaxen durch Pauschalisierung; - Harmonisierung der Kurtaxen-Reglemente für alle drei Gemeinden.

Der Vorstand des Tourismusvereins Landschaftspark Binntal hat in Zusammenarbeit mit RW Oberwallis das neue Kurtaxenreglement ausgearbeitet.

Die Plafonierung der Kurtaxe wurde im neuen Tourismusgesetz aufgehoben. Damit die Kurtaxe jedoch dennoch nachvollziehbar ausgestaltet wird, muss sie auf den Kosten der Dienstleistungen basieren, für die sie verwendet werden kann. Zudem muss sich die Kurtaxe an den nachfolgenden Kriterien orientieren: - Vorhandene Infrastrukturen am Ferienort; - Beherbergungsform der Unterkunft; - Geografische Lage der Unterkunft.
Die Kurtaxenansätze wurden wie folgt festgelegt:

Beherbergungsform	Ansatz pro Übernachtung	Erhebungsform
Hotel	CHF 3.50	Effektiv
Gruppenunterkunft	CHF 3.50	Effektiv
Camping	CHF 1.75	Effektiv
Berghütten (SAC)	CHF 1.75	Effektiv
Ferienwohnung	CHF 3.50	Pauschal
Alphütten	CHF 3.50	Pauschal

Für Ferienwohnungen und Alphütten wurden folgende Pauschalansätze definiert:

Kategorie	Betten-faktor	Auslastung	Kurtaxe		Pauschale
FEWO					
bis und mit 2.5 Zimmer	2	28	3.50	=	**196.00**
bis und mit 3.5 Zimmer	4	28	3.50	=	**392.00**
bis und mit 4.5 Zimmer & grösser	5	28	3.50	=	**490.00**
Maiensäss und Alphütten	2	14	3.50	=	**98.00**

Der Kurtaxenertrag muss im Interesse der Gäste verwendet werden, namentlich für die Finanzierung des Betriebs eines Informations- und Reservationsdienstes, der Animation vor Ort und für die Erstellung und für den Betrieb von Anlagen, die dem Tourismus, der Kultur und dem Sport dienen.

Ebenfalls musste das Reglement über die Tourismusförderungstaxe überarbeitet werden. Da die Organisationen Goms Tourismus und die Region Goms nicht mehr bestehen, musste das Reglement entsprechend abgeändert werden. Neu gehen diese Taxen zu 100 % an den Tourismusverein Landschaftspark Binntal, der die Einnahmen im Interesse der Taxpflichtigen einsetzen muss. Die Ansätze und die Taxpflichtigen haben nicht geändert.

Die Urversammlungen der Gemeinden Binn, Ernen und Grengiols mussten über das neue Kurtaxenreglement abstimmen. In Grengiols wurde das Reglement am 28. November angenommen. An der Urversammlung vom 3. Dezember in Binn wurde es abgelehnt und die Urversammlung von Ernen hat dem Reglement am 10. Dezember zugestimmt.

Über 30 Stimmbürger von Binn haben daraufhin eine ausserordentliche Urversammlung verlangt, an der nochmals über das Kurtaxenreglement abgestimmt werden soll. Die ausserordentliche Urversammlung fand am 5. März 2020 statt. Dabei wurde das Reglement mit einer grossen Mehrheit angenommen. Nach erfolgter Homologation durch den Staatsrat, tritt das Reglement auf den 1. November 2020 in Kraft.

Friedhof Binn – Anlegung Urnengräber

In den letzten Jahren wurden Verstorbene fast ausschliesslich in Urnen beigesetzt. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, im oberen Teil Urnengräber anzulegen. Die Gräber haben ein Mass von 90x60 cm. In einem ersten Schritt wurden 15 Grabumrandungen und Holzkreuze bestellt. Die untersten zwei Reihen werden aufgehoben und die Grabumrandungen gesetzt. Bei den beiden äussersten Gräbern, bei denen die Grabruhe noch nicht abgelaufen ist, werden die neuen Grabkreuze aufgerichtet und die bestehenden Grabtafeln angebracht. Die Grabkreuze wurden durch Odilo Minnig erstellt und geliefert. Die Lieferung der Grabumrandungen ist auf Ende Juni vorgesehen. Auf den Grabumrandungen dürfen keine Kerzen abgestellt werden.

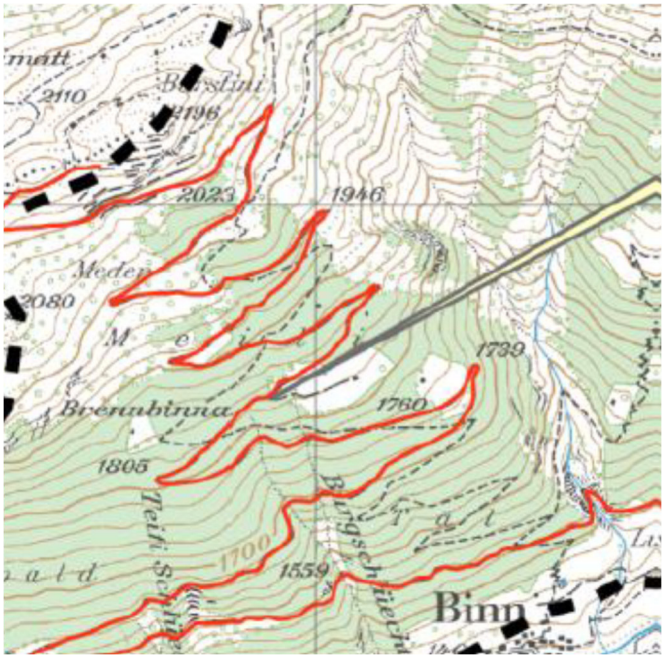
Sanierung Schiessanlagen

Die 300m-Schiessanlage und die 50m-Kleinkaliberanlage sind im kantonalen Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Die Dienststelle für Umweltschutz hat die Gemeinde aufgefordert, die beiden Schiessanlagen zu sanieren. Damit die Sanierung vom Bund subventioniert wird, muss die Sanierung bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Das Sanierungskonzept musste bis Ende August 2019 beim Kanton eingereicht werden. Dieses wurde inzwischen genehmigt, so dass die Arbeiten ausgeschrieben werden konnten. Der Gemeinderat hat die Arbeiten an seiner Sitzung vom 25. Mai 2020 an den billigsten Anbieter, die Walpen AG, vergeben. Die Ausführung der Arbeiten ist ab Mitte September 2020 geplant.

Der Bund verbietet ab Ende 2020, dass Kugeln in den Boden geschossen werden. Ein Weiterbetrieb der Schiessanlagen wäre daher nur mit viel Aufwand möglich. Es hätte bei beiden Anlagen Kugelfänge montiert werden müssen. Zudem hätte bei einer späteren Aufhebung der Schiessanlagen nochmals eine Sanierung vorgenommen werden müssen. Diese Kosten wären vom Bund nicht mehr subventionsberechtigt.

Da es nur noch sehr wenige aktive Schützen in Binn gibt, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Totalsanierung vorzunehmen und den Schiessbetrieb einzustellen. Was das Obligatorisch schiessen betrifft, wird abgeklärt, ob hierfür eine regionale Lösung geschaffen werden kann.

Sanierung Forststrasse Meili



Die bestehende Forststrasse Meili ist in einem sehr schlechten Zustand und soll daher saniert werden. Bereits 2016 erteilte die Burgergemeinde Binn dem Büro ForstingPlus AG das Mandat für die Ausarbeitung verschiedener Sanierungsvarianten für die Forststrasse Meili, im Rahmen einer Vorstudie. Der Entwurf der Vorstudie vom Mai 2016 wurde der Dienststelle für Wald und Landschaft DWL (neu Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft DWFL) und der Gemeinde zur Stellungnahme zugestellt. Die Gemeinde hat dann entschieden das Projekt vorläufig zu sistieren.

Aufgrund des schlechten Zustands der Strasse hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt wieder zu reaktivieren. In der Folge wurde dem Büro geoformer igp AG der Auftrag erteilt, diverse Varianten auszuarbeiten. Schlussendlich wurde beschlossen, dass der Oberbau der Forststrasse Meili entlang der gesamten Länge von ca. 7’260 m mit einem Brecher bearbeitet werden soll, Breite 2.5 m. Das gebrochene Material wird anschliessend als Strassenkoffer genutzt. Eine Deckschicht auf dem Koffer ist nicht vorgesehen. Die vorhandenen, intakten Entwässerungsrinnen (Rigolen) sollen nach dem Brechen wieder eingebaut werden. Zudem müssen ca. 185 neue Querabschläge eingebaut werden. Die Spitzkehren bis Unner Meili werden vergrössert und im Unner Meili wird ein Wendeplatz erstellt.

Die Arbeiten werden vom Kanton subventioniert. Zudem hat die Alpinfra, Hilfe für Berggemeinden, einen Beitrag von Fr. 23'000.00 zugesichert und die Burgergemeinde Ausserbinn beteiligt sich mit einem Beitrag an den Sanierungskosten.

Die Arbeiten wurden an die Firma Gombau AG vergeben. Mit den Arbeiten wurde anfangs Juni 2020 begonnen und bis Mitte Juli 2020 sollten sie abgeschlossen sein. Aufgrund der umfangreichen Arbeiten ist die Strasse werktags von Montag bis Freitag ab dem Waldeingang durchgehend gesperrt. An den Wochenenden ist die Strasse mit Behinderungen und auf eigenes Risiko grundsätzlich befahrbar. Ausnahme wird ein Zeitfenster in der zweiten Hälfte der Bauphase sein, in welchem die komplette Sperrung für zwei aufeinander folgende Arbeitswochen notwendig ist.

Ersatz Geländer und Sanierung Fassade Gemeindegaragen

Die beiden Gemeindegaragen unterhalb der Pension Albrun machten kein gutes Bild und das Geländer auf dem Garagendach war in einem schlechten Zustand und entsprach nicht den Sicherheitsvorschriften. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, die Fassade der Garage zu sanieren und die Garagentüren zu streichen. Die Malerarbeiten wurden von Joshua Imhof ausgeführt. Der alte Zaun auf dem Dach wurde von der Firma Metallbau Imhof Lax durch ein Metallgeländer mit stehenden Staketen ersetzt, so dass es die notwendige Sicherheit gewährt.

E-Bike-Ladestationen

In den letzten Jahren hat der Bike-Tourismus stark zugenommen. Dies ist teils auch darauf zurückzuführen, dass der Verleih von E-Bikes in der Region stark ausgebaut wurde. Damit diese Gäste ihre E-Bikes aufladen können, hat der Gemeinderat beschlossen, eine E-Bike-Ladestation mit 6 Anschlüssen beim Lokal bei der Bogenbrücke anzubringen. In der vergangenen Woche wurde diese E-Bike-Ladestation in Betrieb genommen. Es können gleichzeitig sechs E-Bikes geladen werden. Gespeist wird die Station zu 100% mit Strom aus Wasserkraft. Die Benützung der Ladestation ist unentgeltlich.

Für die Bike-Fahrer bringt diese Ladestation der Firma Bike Energy viele Vorteile:
- Aufladen ohne Heim-Ladegerät bei jedem Wetter.
- Akku bleibt beim Aufladen sicher und versperrt am Rad.
- Magnetkupplung trennt, bei Ruck am Kabel.
- Keine herumliegenden Akkus und Ladegeräte.
- Lädt bis zu 2 x schneller als Heim-Ladegeräte.
- Verlängert die Akku-Lebensdauer.

In Absprache mit den regionalen Bike-Vermietern und -Verkaufsstellen stehen die Ladekabel der gängigsten E-Bike-Modelle in einer Kabelbox zur Verfügung. Zusätzlich verfügt die Ladestation über zwei USB-Anschlüsse, die für das Aufladen von Mobiltelefonen etc. benutzt werden können. Wer sein eigenes Ladegerät mit hat, kann sich überdies an den zwei 230-Volt Steckdosen bedienen. Mit dieser Ladestation hofft die Gemeinde Binn, dem Bedürfnis der E-Biker zu entsprechen.

Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 23'000.00 und wurden aus der Rückstellung entnommen, die bei der Auflösung des alten Tourismusvereins Binn Tourismus gebildet wurde. Zudem hat sich unsere Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl mit einem Beitrag von Fr. 5'000.00 an den Kosten beteiligt, wofür wir unserer Partnergemeinde recht herzlich danken.

Dreharbeiten Spielfilm „Foudre“

Liebe Binnerinnen und Binner

Sie wissen sicher, dass Sie in einem wirklichen Paradies wohnen. Ihre Region ist so geschützt und wunderbar, dass sie uns inspiriert hat, hier einen Film zu drehen. Es handelt sich um einen Spielfilm, der im Sommer 1900 spielt. Wahrscheinlich haben Sie schon unsere Bühnenbildbauer im Dorf gesehen. Sie haben ein altes Haus im Äbmet oberhalb Giesse renoviert und als Hauptkulisse hergerichtet.

Renovierungsarbeiten in der Hauptkulisse. Das Dekorationsteam ist voll engagiert!

Neues Parkett und Inspiration am Boden

Der Hauptschauplatz hat einen neuen Garten!

Ab Mitte Juli wird langsam der Rest vom Team in Binn eintreffen. Wir sind ca. 30 Personen. Die meisten davon sind Welschschweizer, aus Genf, Waadt und anderen Kantonen, sowie aus Frankreich. Die Dreharbeiten werden am 3. August beginnen und Mitte oder Ende September enden.

Wir wissen, dass unsere Anwesenheit nicht unsichtbar sein wird. Wir bringen Fahrzeuge und Material ins Tal. Aber wir werden unser Bestes tun, um die Ruhe im Binntal zu wahren und die Natur und Nachbarn zu respektieren.

Vielleicht können Sie uns helfen. Wir suchen noch Büroräume und Wohnungen (Mitte Juli bis September) für unser Team. Ausserdem suchen wir jemanden, der einen Garten pflegt und sich um ein paar Hühner und zwei Schweine kümmert. Natürlich bezahlt. Bitte melden Sie sich bei Xavier Michel (Tel. +41 76 230 35 01 / E-Mail xavgrav@hotmail.fr) oder bei Elodie Bieri (Tel. +41 77 419 40 13 / E-Mail elobieri@gmail.com).

Wir freuen uns sehr, das Binntal und die Binner kennenzulernen. Wir sind sehr dankbar für diese Gelegenheit und Erfahrung.

Scouting im Dorf Fäld mit Aufnahmeleiter Xavier Michel, Kamerafrau Marine Atlan und Dekorateur Ivan Niclass.

Auf der Suche nach dem idealen Rahmen für unsere Schauspieler... in den Bergen.

Künstlerische Überlegungen in Fäld zwischen Dekorateur und Regisseurin Carmen Jaquier

Wollen Sie an die Dreharbeiten teilnehmen? Toll! Wir brauchen Statisten!

CLOSE UP FILMS

CASTING

STATISTEN / STATISTINNEN

DREHARBEITEN SPIELFILM « FOUDRE »

Für die Dreharbeiten des Spielfilms von Carmen Jaquier, *«Foudre»*, produziert bei Close Up Films im Binntal (Oberwallis), der vom 3. August bis 17. September gedreht wird, suchen wir viele Statisten:

MÄNNER UND FRAUEN JEDEN ALTERS, KINDER, JUNGENDLICHE

KEINE ERFAHRUNG NOTWENDIG

Spesen Statisten/innen : 100 CHF/Tag

Wenn Sie interessiert sind in einem historischen (1900) Film mitzuwirken, schreiben Sie bitte schnell eine E-mail mit diesen Daten:

- Vorname und Nachname
- Straße, PLZ, Ort
- Telefonnummer
- Geburtsdatum
- AHV-Nummer -
- Beruf
- einige aktuelle Fotos
- Größe in cm
- Konfektiongröße und Schuhgröße
- Ihre Verfügbarkeiten zwischen 3. August und 26. September

figuration@closeupfilms.ch

Laura Stucki Ferrara & Mariangela Galvao Tresch

Bitte leiten Sie diese Suche an Ihre Bekannten und Freunde weiter.

Vielen Dank !

Sanierung Strasse zum Hotel / Quartier Ufem Acher

Die Strasse vom Restaurant zur Brücke bis zum Hotel Ofenhorn war in einem schlechten Zustand. Die Fahrrinnen waren abgesunken, so dass hier im Winter die Strasse nicht sauber vom Schnee geräumt werden konnte. Dadurch bildete sich in den Fahrrinnen Eis und die Autofahrer hatten dadurch Probleme die Kuppe oben zu erreichen und rutschen mit dem Auto zurück.
Bei der Sanierung der Strasse wurden die Dachwasser der angrenzenden Gebäude getrennt abgeleitet und zwei Schwerlastrinnen eingebaut, damit das Oberflächenwasser nicht bis auf den Dorfplatz fliesst. Zudem wurde die Kuppe abgeflacht. Die Arbeiten wurden durch die Firma Severin Schmid Söhne AG ausgeführt.

Erneuerung Parkuhren

In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Störungen mit den Parkuhren. Meistens lag das Problem beim Einwurf bzw. beim Münzprüfer. Dort wurden Münzen eingeklemmt und die Parkuhr funktionierte nicht mehr. Ebenfalls gab es Probleme mit dem Ausdruck der Tickets. Dadurch waren die Parkuhren immer wieder für längere Zeit ausser Betrieb.
Der Gemeinderat hat beschlossen, auf diese Saison zwei neue Parkuhren zu montieren. Diese stammen von der Firma IEM. Bei den Geräten muss man neu die Kontrollschildnummer und die Parkdauer auf einem Touchscreen eintippen. Die Bezahlung kann mittels Münzen oder kontaktlos mittels Bankkarte erfolgen. Eine Hinterlegung des Tickets auf dem Fahrzeug ist nicht mehr notwendig. Dadurch sind die Parkuhren weniger störungsanfällig.
Alle Eingaben auf der Parkuhr werden an ein zentrales Parkplatzmanagementsystem übermittelt. Der Parkwart sieht mittels einer App auf seinem Mobiltelefon, für welche Fahrzeuge die Parkgebühr bezahlt wurde.

Spende für Skilift Wilern

Im letzten Jahr haben Hans und Heidemarie Henke das Binntal, anlässlich der GV der Pro Binntal, besucht. Dabei kam zur Sprache, dass sie Burger von Binn sind. Sie wurden im Jahre 2004 eingebürgert.

Als Dank für die seinerzeitige Einbürgerung wollten Sie etwas für die Kinder von Binn spenden. Dabei fiel die Wahl auf den Skilift Wilern, für den sie einen Zustupf von Fr. 5‘000.00 überwiesen haben.

Am 26. Januar 2020 konnten Sie sich vor Ort überzeugen, dass ihre Spende gut angelegt ist.

Wir danken dem Ehepaar Hans und Heidemarie Henke ganz herzlich für diese grosszügige, finanzielle Unterstützung.

Heidemarie und Hans Henke mit Daniel Kronig, dem Präsidenten der Skiliftgenossenschaft Wilern Binn

Illegale Deponien

In der letzten Zeit mussten wir vermehrt feststellen, dass an vielen Orten illegal Material entsorgt wird. So wurde zum Beispiel im Biel oberhalb des Fäldbodens Material abgelagert. Dort wo das Material abgelagert wurde, handelt es sich um Gemeindeboden und teilweise um Privatboden. Inzwischen gibt es Nachahmer, die dort noch mehr Material deponiert haben. Wenn jemand gesehen hat, wer dort Material gekippt hat, wären wir froh um eine Mitteilung, damit die betreffende Person aufgefordert werden kann, das Material ordentlich zu entsorgen. Wenn die Gemeinde nicht ausfindig machen kann, wer dies war, muss wohl oder übel das Material auf Kosten der Gemeinde bzw. mit Steuergeldern ordentlich entsorgt werden.

Auf dem Parkplatz im Hofersand liegen Stauden von der Räumung der Strassenböschungen. Diese werden von Forst Goms nächstens gehäckselt. Inzwischen stellten wir auch hier fest, dass dort jemand Altholz auf den Stauden entsorgt hat. Dieses Holz ist mit Nägeln versehen und kann nicht gehäckselt werden. Das Holz musste nun aussortiert und kostenpflichtig entsorgt werden.

Wir machen die Bevölkerung nochmals darauf aufmerksam, dass illegale Deponien verboten sind. Wenn irgendwo eine temporäre Deponie einer Baufirma oder vom Forstbetrieb ist, heisst es nicht, dass man dort sein Altholz oder Bauschutt entsorgen kann.

Altholz kann in kleineren Mengen beim Kehrichthaus deponiert und mit Sperrgutmarken versehen werden. Es gibt Sperrgutmarken für 30 kg (Fr. 12.50) und 10 kg (Fr. 5.00). Diese sind im VOLG und im Gemeindebüro erhältlich

Grössere Mengen können direkt in der Kehrichtverbrennungsanlage in Gamsen entsorgt werden. Die Kosten betragen bis 420 kg pauschal Fr. 50.00 und jedes weitere kg Fr. 0.12 bzw. Fr. 120.00/to.

SCHWEIZER PÄRKE REGIONALER NATURPARK

LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

Abstimmung über die nächsten 10 Jahre des Landschaftsparks Binntal

An der nächsten Urversammlung stimmt die Bevölkerung von Binn über den Vertrag der Gemeinde mit dem Landschaftspark Binntal für die nächsten zehn Jahre ab. Diese Abstimmung ist nötig, weil der Bund das Parklabel jeweils für die Dauer von zehn Jahren verleiht.

Die letzte Abstimmung über den Parkvertrag fand 2010 statt. Nun geht die erste sogenannte Betriebsphase des Parks zu Ende, und das Parklabel läuft Ende 2021 aus. Deshalb wird in den nächsten Urversammlungen über den neuen Vertrag zwischen den Gemeinden und dem Verein Landschaftspark Binntal für die Jahre 2022–2031 abgestimmt. Darin wird der Zweck des Parks erläutert, die Organisation beschrieben, die Beiträge der Gemeinden festgelegt und weitere Modalitäten geregelt. Der Vertrag ist identisch mit dem ersten Parkvertrag.
In einem ausführlichen Evaluationsbericht hat der Landschaftspark Binntal überprüft, inwieweit der Park seine bisherigen Ziele erreicht hat, welche Wirkungen seine Aktivitäten entfaltet haben und wo in Zukunft Handlungsbedarf besteht. Die Ergebnisse finden Sie auf unserer Website, nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse.

Erhalt der einmaligen Natur- und Kulturlandschaft
Die Natur, die Kulturlandschaft und die intakten Ortskerne der Dörfer und Weiler im Park sind unvergleichlich schön. Der Landschaftspark Binntal hat zahlreiche Projekte zum Erhalt von Natur- und Kulturlandschaften realisiert. Die Sanierung der alten Strasse durch die Twingi, die Erneuerung von Trockenmauern zum Beispiel auf der Binnegga, die Instandstellung der Trusera, Massnahmen zum Erhalt der wertvollen Hochstammobstbäume und die Sanierung von Nutzbauten sind nur einige Beispiele von Projekten, die dank des Parks realisiert werden konnten.

Förderung der regionalen Wirtschaft, des Tourismus und der Traditionen
Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftstreiber unserer Region. Die Angebote des Parks bringen Gäste in die Region. Davon profitieren Beherberger/innen, Gastrobetriebe, Dorfläden, Postautounternehmer, Landwirte und indirekt das ganze Gewerbe. Durch Projekte wie die Erstellung des Gesteinserlebniswegs werden Kooperationen in der Region gefördert und auch Arbeitsplätze geschaffen. Veranstaltungen wie die Parkwanderung, der 1. August-Brunch, der Herbstmarkt und die botanischen Wanderungen im Binntal bringen Leute zusammen: Dorfbevölkerung, Einheimische und Gäste, Jung und Alt. Der Park fördert auch Kultur und Traditionen wie die Sunnetreelleta oder das Hackbrettspiel.

Der Park stärkt Gemeinden, bringt Finanzen, schafft Arbeitsplätze
Die Gemeinden können zusammen mit dem Park Projekte realisieren, die sie allein nicht bezahlen könnten. Der Landschaftspark Binntal kann Projekte anstossen, umsetzen, finanzieren oder teilfinanzieren. Der Park erhält jährlich CHF 610’000.– vom Bund und CHF 255’000.– vom Kanton. Zudem generiert er rund CHF 250’000.– an Drittmitteln und Einnahmen, die in Projekte investiert werden. Der Park schafft dadurch direkt und indirekt Arbeitsplätze.

Vor der Abstimmung über den Parkvertrag war in jeder Gemeinde eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung geplant. Diese Veranstaltungen mussten aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Den Parkvertrag, den Evaluationsbericht der ersten Betriebsphase und weitere Infos zur Abstimmung finden Sie aber auf der Website: www.landschaftspark-binntal.ch

Wir hoffen, bei der Urversammlung auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen. Herzlichen Dank!

Bildlegende: Gesteinserlebnisweg zwischen Fäld und der Mineraliengrube Lengenbach.

Thomas Gurtner wird neuer Geschäftsleiter

Der Vorstand des Landschaftsparks Binntal hat Thomas Gurtner als neuen Geschäftsleiter gewählt. Der ausgebildete Geograf übernimmt ab August die Stelle von Dominique Weissen Abgottspon, die zum Netzwerk Schweizer Pärke wechselt.

Thomas Gurtner ist diplomierter Geograf und Verbands-/NPO-Manager und hat langjährige Erfahrung in Führungs- und Beratungsfunktionen in der nachhaltigen Entwicklung. Er arbeitete unter anderem beim Schweizer Alpenclub als Bereichsleiter Umwelt, war als Geschäftsführer des Naturparks Gantrisch tätig und als Direktor ad interim und Berater für den Naturpark Biosfera Val Müstair. Das Wallis kennt Gurtner insbesondere vom Bergsport, zudem verbrachte er drei Sommer auf der Burgeralpe Gspon/Staldenried als Senn. Thomas Gurtner ist 50 Jahre alt und wird mit seiner Partnerin von Bern in den Landschaftspark Binntal ziehen. Die Stelle als Geschäftsleiter tritt er am 1. August 2020 an.

Der Vorstand des Landschaftsparks Binntal freut sich sehr, eine so kompetente Person für die Leitung der Geschäftsstelle gefunden zu haben. «Thomas Gurtner bringt viel Erfahrung im Bereich Landschaft und Naturpärke sowie im Verbandsmanagement mit sich. Von dieser Erfahrung wird der Landschaftspark Binntal viel profitieren können», freut sich Präsident Moritz Schwery.

Einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten

Seit seiner Jugend hat Thomas Gurtner immer wieder Freizeit im Landschaftspark Binntal und auf den angrenzenden norditalienischen Alpen verbracht. Als Bergsportler schätze er die vielseitigen Betätigungsmöglichkeiten sommers wie winters sehr. «Der Landschaftspark Binntal ist für mich eine der eindrücklichsten Kultur- und Naturlandschaften der Schweiz», sagt Thomas Gurtner zu seiner Motivation, für den Park zu arbeiten. «Gerne möchte ich zusammen mit der Bevölkerung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung dieser faszinierenden Region leisten.»

Nach Stellenantritt möchte Thomas Gurtner dem guten Kennenlernen der Akteure und der Aktivitäten in der Region besondere Bedeutung beimessen. «Am Anfang steht bestimmt die möglichst nahtlose Weiterführung der laufenden Projekte zusammen mit dem Team und dem Netzwerk des Landschaftsparks im Zentrum», so Gurtner, «danach wird aus dem engen Austausch mit der Trägerschaft hervorgehen, welche Schwerpunkte im Betrieb und in der Weiterentwicklung des Landschaftsparks künftig gesetzt werden sollen.» Gut aufeinander abgestimmte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele sind für ihn ein zentraler Erfolgsfaktor für die Region.

Dominique Weissen Abgottspon zieht zum Netzwerk weiter

Die heutige Geschäftsleiterin Dominique Weissen Abgottspon übernimmt nach zehn Jahren im Landschaftspark Binntal Ende Juni die Geschäftsführung des Netzwerks Schweizer Pärke. Der Abschied falle ihr nicht leicht, der Zeitpunkt für einen Wechsel sei aber ideal. «Der Landschaftspark Binntal ist gut aufgestellt hat sehr gute Voraussetzungen, auch in Zukunft Erfolg zu haben. Zudem bleibe ich als Geschäftsführerin des Netzwerks Schweizer Pärke dem Landschaftspark Binntal verbunden», betont Dominique Weissen.

Beratungstelefon 2020

- Für Menschen, die eine andere Person betreuen und Fragen haben
- Für Menschen, die sich Sorgen machen und ein Gegenüber suchen mit dem sie über ihre Situation in der Betreuung reden können
- Für Menschen, die wissen möchten wo im Oberwallis Sie welche Unterstützung finden

Donnerstag* unter der Nummer 027 321 28 27 zu folgenden Zeiten:

von 9.00 bis 11.00 Uhr
von 14.00 bis 16.00 Uhr
von 18.00 bis 20.00 Uhr

*ausgenommen Feiertage

Der Verein verfolgt unter anderem folgende Ziele:

- Bekanntmachen der Rolle und des Status der betreuenden Angehörigen in der Gesellschaft
- Informationen über die zur Verfügung stehenden Dienste und Hilfsangebote im Kanton Wallis zusammentragen und verbreiten
- Sprechstunden, Informationen und Beratung für die betroffene Bevölkerung anbieten
- Politik, Fachpersonen, Institutionen, Unternehmen und die Öffentlichkeit über die Rolle und die Bedürfnisse der betreuenden Angehörigen informieren und sensibilisieren
- Sämtliche Anbieter von Hilfsleistungen für betreuende Angehörige vernetzen und bekannt machen

Vereinigung Betreuende Angehörige Wallis
Rue de la Porte-Neuve 20
1950 Sion
027 321 28 27 (Deutsch - Telefonbeantworter ausserhalb der Sprechzeiten)
027 321 28 28 (Büro Sion)
info@proches-aidants-valais.ch
www.betreuende-angehoerige-wallis.ch

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Sion und Region - 1950 Sion
PC 19-82-4 / IBAN: CH39 8057 2000 0138 2904 6

Kunstprojekt Badel/Sarbach

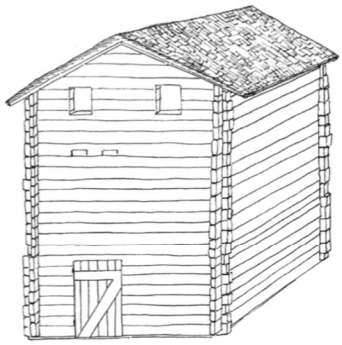
Anlässlich des Manor-Kunstpreises Wallis 2019 präsentiert das Künstlerduo Flurina Badel und Jérémie Sarbach eine dreiteilige Ausstellung; im Kunstmuseum Sitten, in Binn und als Buchprojekt. Für das Projekt wurde am 14. Mai 2020 ein Stadel im Weiler Ze Stadle in Binn mit Hilfe eines Autokrans um 180 % gedreht.

LITTLE SUN BACK HERE
A POST PERIPHERY POEM

Anlässlich des Manor Kunstpreis 2019

Vernissage und Präsentation der Publikation

Sonntag 28. Juni 2020, ab 15:00
in Ze Stadle, Binn



Das Künstlerduo Badel/Sarbach präsentiert die Fortsetzung seines dreiteiligen Ausstellungsprojekts: eine Intervention im öffentlichen Raum in Binn und ein Buchobjekt in Form eines Tagesabreisskalenders. Bei dieser Gelegenheit laden Flurina Badel (*1983 in Lavin, GR) und Jérémie Sarbach (*1991 in Binn, VS) das Publikum ein, dem Lauf der Sonne ausserhalb der Museumsmauern zu folgen. Der erste Teil des Projekts kann bis zum 8. November 2020 im Kunstmuseum Wallis entdeckt werden.

Mit Ansprachen von Jacqueline Imhof, Gemeindepräsidentin Binn und Céline Eidenbenz, Direktorin des Kunstmuseums Wallis.
Gespräch mit dem Künstlerduo Badel/Sarbach und der Kuratorin Maelle Tappy. Moderation: Josiane Imhasly

Danach sind alle herzlich zum Apéro im Hotel Ofenhorn eingeladen.

Einwohnerkontrolle

Zuzüge		**Wegzüge**	
01.05.2020	Patrick Schwery von Brig	01.01.2020	Florence Sarbach nach Volketswil
01.05.2020	Eszter Horvath von Brig	15.01.2020	Christine Imhof nach Fiesch
10.06.2020	Franz Macherhammer von Linz (A)	15.01.2020	Frederick Imhof nach Fiesch
		15.01.2020	Fabienne Imhof nach Fiesch
		10.02.2020	Michel Moreillon nach Ayent
Geburten		**Todesfälle**	
-		06.04.2020	Anna Zumthurm (1928 – 2020)

Die dauernde Wohnbevölkerung von Binn beträgt aktuell 129 Einwohner.

Gemeinde Binn
Dorfstrasse 11
3996 Binn

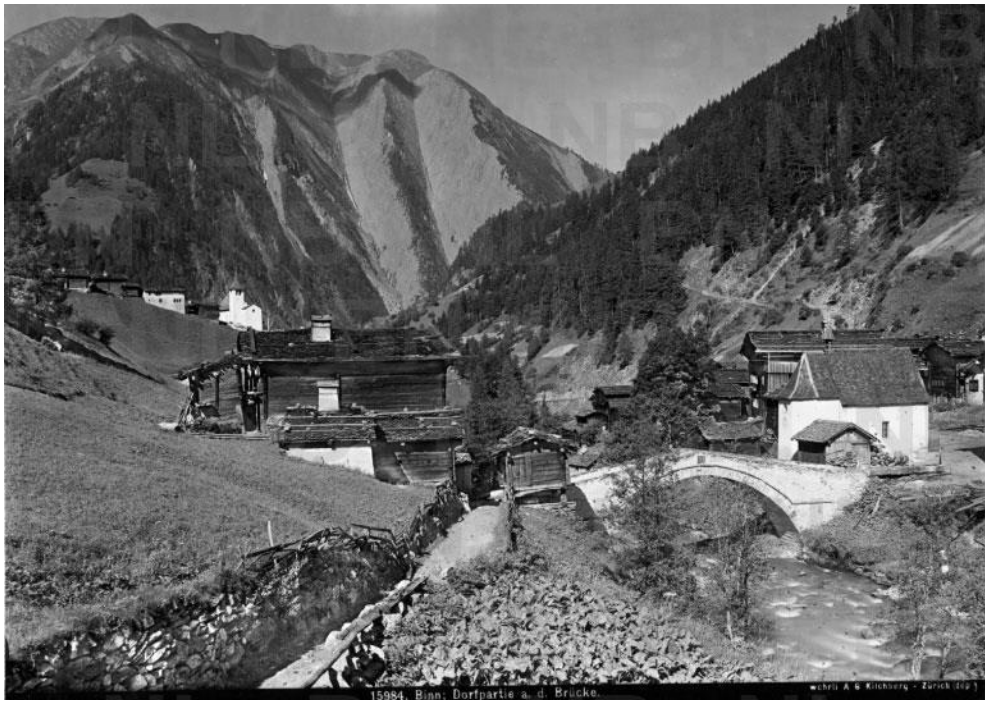
Telefon:
027 971 46 20

E-Mail:
gemeinde@binn.ch

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Organisator
20.06.- 18.10.2020	**LandArt Twingi**	Landschaftspark Binntal
28.06.2020	**Vernissage Kunstprojekt und Buchvernissage**	Flurina Badel / Jérémie Sarbach / Kunstmuseum Wallis
13.09.2020	**Lesung mit Oskar Freysinger** Gemeindesaal	Gemeinde Binn
02.10.- 04.10.2020	**2. Hackbrettfestival**	Binn Kultur Landschaftspark Binntal

Aufgrund der Massnahmen zur Eingrenzung der Corona-Pandemie mussten die folgenden Veranstaltungen abgesagt werden:

- 30. Mai 2020 Parkwanderung Landschaftspark Binntal
- 20. Juni 2020 Vernissage LandArt Twingi
- 19. Juli 2020 Mineralienbörse
- 25./26. Juli 2020 Dorffest
- 1. August 2020 1. Augustfeier
Und viele kleinere Veranstaltungen.

Bei weiteren geplanten Veranstaltungen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher, ob sie durchgeführt werden können.